

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 11: Anpassung an den Klimawandel

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Reinekes Wohnzimmer

Text: Daniela Dietsche



Klammheimlich mehren sich die Anzeichen: Grimbart, Reineke und Meister Lampe erobern die Stadt. Selbst wenn wir sie oft gar nicht wahrnehmen, laufen wir vielleicht gerade durch ihr Schlaf- oder Esszimmer. Der Fuchs im Garten, der Waschbär im Dach, das Wildschwein auf dem Friedhof. Ein Vortrag versprach mir, mehr über meine neuen Nachbarn zu erfahren. Die Stadt ist für Tiere interessant: Es ist wärmer als im Umland, es gibt Mülltonnen, Komposthaufen und Gärten. Ein Schlaraffenland, während anderswo durch intensives Bewirtschaften Lebensräume und Nahrungsquellen verschwinden. Und in den Städten

darf nicht gejagt werden. Nachdem ich gehört habe, was ich gegen die ungebetenen Gäste unternehmen könnte, schweifen meine Gedanken ab. Was bedeutet Siedlungsentwicklung nach innen für die Wildtiere in der Stadt? Können sie ihre Korridore weiterhin benutzen? Wohin ziehen sie sich zurück, wenn Brachen verschwinden? Oder finden sie Gefallen an der zunehmenden Bevölkerung? Mehr Menschen, mehr Abfälle, mehr Futter. Eine Antwort habe ich nicht bekommen, bisher wurde in diese Richtung zu wenig geforscht. Schlussendlich entscheiden die Tiere selbst, wo sie sich wohlfühlen. Deshalb dürfte es noch etwas dauern, bis auch Isegrim neben uns einzieht. •